

Neuaufgabe
2023

ADAC

Norwegen

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



1 Ekebergparken

Südöstlich vom Osloer Zentrum erstreckt sich der Ekeberg auf einem Plateau über dem Fjord. In dem Park befinden sich mehr als 40 Skulpturen von bekannten Künstlern wie Dalí, Rodin, Vigeland oder Renoir. Wahrscheinlich hat Edvard Munch, als er sein berühmtestes Bild »Der Schrei« malte, die Aussicht vom Ekeberg im Kopf gehabt. Die Silhouette von Oslo hat sich zwar durch viele Neubauten verändert, mit ein wenig Fantasie kann man aber erkennen, wo Munch einst gestanden hat.

■ www.ekebergparken.com



2 Das Loch im Berg

Durch postglaziale Landhebung und Erosion hat sich im Torghatten bei Brønnøysund (S. 149) ein Loch gebildet: 35 m hoch, bis zu 20 m breit und gut 100 m über dem Meeresspiegel. Viele Mythen und Legenden ranken sich um den Berg. Ein rund 6 km langer Wanderweg führt um den Fuß des Berges, wobei man von Süden das Loch besonders gut erkennt. Man kann aber auch in rund einer halben Stunde zum Loch hinaufsteigen, hindurchlaufen und den Blick von oben genießen.

■ www.visitnorway.de/listings/torghatten-mountain-walk/192504



3 Der Kopf

Im Rahmen des Kunstprojektes Skulpturenlandschaft Nordland wurden 35 Werke von 35 internationalen Künstlern im Nordland verwirklicht. Eines ist »Hode«, der Kopf, des Schweizer Künstlers Markus Raetz auf der Lofoteninsel Vestvågøy (S. 151) bei dem kleinen Ort Eggum. Nach einem kurzen Spaziergang sieht man den Metallkopf auf einer Granitsäule vor imposanter Bergkulisse nicht weit vom Meer. Umrundet man den Kopf, wird man überrascht sein, dass sich der Anblick fortwährend ändert, insgesamt sollen es 16 verschiedene Ansichten sein, behauptet der Künstler.

■ www.visitnorway.de/listings/skulpturlandschaft-nordland-vestvågøy/125867



3-mal draußen



Seite 23



Seite 25



Seite 56

Intro

3-mal draußen 2
Impressionen 8
Im Licht des Nordens: von den Schären zum Eismeer
 Auf einen Blick 11

Magazin

Panorama 12
Das sieht nach Urlaub aus!
Beste Reisezeit 18
 Frühling, Sommer 18
 Herbst, Winter 20
Friluftsliv – aus Liebe zur Natur 22
So schmeckt's in Norwegen .. 24
 In aller Munde 27
Einkaufsbummel 28
 Das perfekte Souvenir 29
Mit der Familie unterwegs .. 30
 Urlaubskasse – Spartipps fürs Budget 30

Übernachten mit Kindern 31
 Kleine und große Abenteuer 31
 Kultur für Kids 32
 Badeparadies Norwegen 33
 Leuchtende Augen 33
Kunstgenuss 34
Edvard Munch: viel Geschrei um den »Schrei«
 Munchs Lehrer und Einflussnehmer: Christian Krohg 37
Moderne Architektur 40
Norwegen brandneu
 Snøhetta 41



Seite 41

So feiert Norwegen 42
Nationalfeiertag – ein Fest für die Kinder
Norwegen – gestern und heute 44
 Am Puls der Zeit 47
Orte, die Geschichte geschrieben 48
Rjukan und der Kampf um das schwere Wasser
 Wer mehr wissen möchte 49
Das bewegt Norwegen 50
Rekordverdächtige Bahnstrecken
 Bergenbahn 50
 Flåmbahn 51
ADAC Traumstraße 52
Fjorde, Fjells und weite Täler – die ganze Vielfalt des Landes
 Von Oslo bis Fagernes 52
 Von Fagernes bis Kinsarvik 53
 Von Kinsarvik bis Lærdalsøyri 54
 Von Lærdalsøyri bis Geiranger 55
 Von Geiranger bis Dombås 56
 Von Dombås bis Trondheim 57



Seite 21

Im Blickpunkt

Für Frieden und Völkerverständigung 70
 Vorreiter des Expressionismus und Symbolismus 82
 Köstliches aus dem Meer 109
 Geniestreiche mittelalterlicher Baumeister 113
 Alles Käse! 135
 Die Lofot-Fischerei 152
 Aurora Borealis – Magische Himmelslichter 155
 Sápmi und die Samen 163
 Hexen in der Finnmark 166

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Oslo und der Süden des Landes

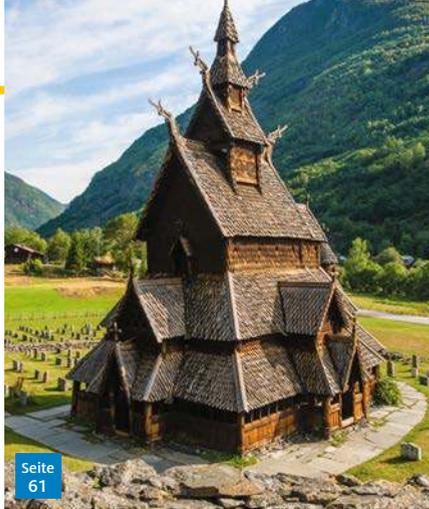
1 Oslo	66
2 Østfold	80
3 Vestfold	81
4 Skien	83
5 Rjukan	84
6 Telemark	85
7 Telemark-Kanal	86
8 Setesdal	86
9 Sørland	87
10 Kristiansand	90
Übernachten	92

Westnorwegen, das Land zwischen Fjord und Fjell

11 Stavanger	96
12 Haugesund	101
13 Hardangerfjord	102
14 Bergen	104
15 Hurtigruten	110
16 Voss	110
17 Sognefjord	112
18 Jostedalubre	114
19 Ålesund	115
20 Geirangerfjord	117
21 Molde	118
22 Kristiansund	120
23 Romsdal	121
Übernachten	122

Ostnorwegen, das Land der Berge und Täler

24 Jotunheimen	126
25 Hardangervidda	128
26 Numedal	129



Seite 61

27 Hallingdal	130
28 Valdres	131
29 Mjøsa	132
30 Østerdal	134
31 Gudbrandsdal	135
32 Rondane	137
33 Røros	137
Übernachten	139

Der hohe Norden: Mittel- und Nordnorwegen

34 Trondheim	142
35 Durchs Namdal nach Mo i Rana	147
36 Auf der Küstenstraße nach Bodø	148
37 Von Mo i Rana nach Narvik	150
38 Lofoten	151
39 Vesterålen	154
40 Tromsø	156
41 Von Narvik nach Alta	160
42 Hammerfest	161
43 Nordkap	162
44 Finnmark	163
45 Ostfinnmark	165
46 Spitzbergen	166
Übernachten	167

Service

Norwegen von A-Z 171
Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	176
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

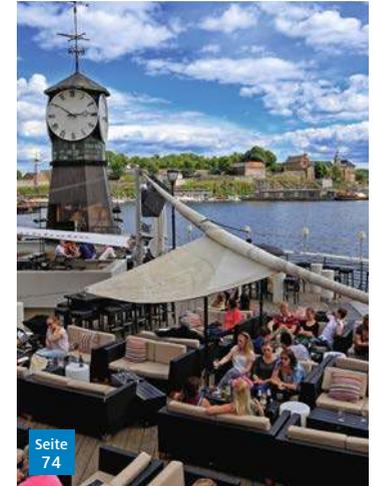


Seite 95



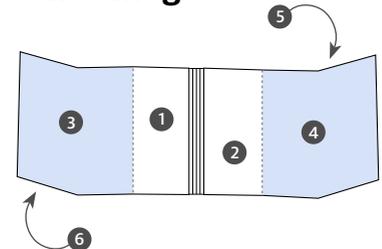
Seite 151

Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.



Seite 74

Umschlag:



ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen **1**

ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Norwegen Süd: Vordere Umschlagklappe, innen **3**
Übersichtskarte Norwegen Nord: Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Oslo: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Oslo: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Beste Reisezeit Norwegen

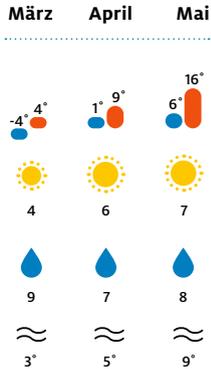
FRÜHLING

Die Natur erwacht in Norwegen später als bei uns, dann aber mit unglaublicher Kraft. Jetzt ist die beste Zeit zum Skilaufen, denn die Tage werden länger und die Sonne wärmt schon wieder.

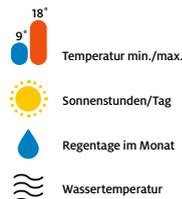
Für die Norweger ist Frühling, wenn sie das erste Bier draußen in der Sonne trinken können. Dieses erste »utepils« (»Draußen-Pils«) ist nach dem langen, dunklen Winter Balsam für die Seele, doch wann es endlich so weit ist, weiß man nie. Mal kommt der Frühling schon im März, manchmal bleibt es, selbst in Oslo, bis in den Mai hinein kühl. Ostern ist die beste Zeit zum Skilaufen, auch das ist Frühling in Norwegen. Jeden Tag wandern die milden Temperaturen ein kleines Stück von Süden in Richtung Norden und von den Tälern auf die Berge. Im hohen Norden kann man selbst im Mai noch auf Skitour gehen. Vor allem Angler zieht es im März nach Norden, denn je kälter das Wasser, desto größer der Fang. Am letzten Märzwochenende treffen sich die Profis auf den Lofoten zur Weltmeisterschaft im Dorschfischen. Spätestens im Mai explodiert die Natur, ein ganz besonderes Erlebnis ist die Obstbaumblüte am Hardangerfjord. Die Norweger begeben sich nun hinaus in die Natur, die Feiertage, vor allem der Nationalfeiertag am 17. Mai, bieten viele Möglichkeiten für Unternehmungen. Die touristische Infrastruktur kommt jetzt langsam in Schwung, im Winter geschlossene Campingplätze und Sehenswürdigkeiten öffnen wieder.

Auch die Straßen übers Gebirge werden nach und nach wieder befahrbar. Für Wanderungen in den Bergen ist es noch zu früh, Schneereste, matschige Wege und das Fehlen jeglichen Grüns lassen keine Freude aufkommen.

Skifahrer genießen in Norwegen eine lange Saison, die bis in den Mai reicht



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)

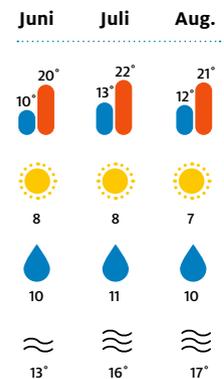


Mit dem Wohnmobil quer durchs Land: Dafür eignet sich vor allem der Sommer

SOMMER

Der Sommer ist die Hauptreisezeit – zu Recht, denn überall grünt und blüht es, und die langen Tage ermöglichen fast rund um die Uhr mannigfaltige Aktivitäten im Freien.

Im Juni, Juli und August ist der Sommer auch in Norwegen angekommen. Und mit ihm die meisten Touristen, doch auch die Norweger nehmen während der Schul- und Betriebsferien gerne eine Auszeit in ihrer Hütte. Es ist die Zeit der langen Tage und kurzen Nächte, jenseits des Polarkreises scheint sogar die Mitternachtssonne und verzaubert mit unvergesslichen Lichtstimmungen. Sehnsüchtig haben alle auf diese Lichtdusche gewartet, das Leben spielt sich jetzt überwiegend im Freien ab. Wohnmobilkarawanen machen sich auf den Weg in Richtung Norden, viele von ihnen streben dem Sehnsuchtsziel Nordkap zu. Auf den Campingplätzen ist es jetzt ziemlich voll, doch in der Regel bekommt man auch unangemeldet noch einen Platz. Alle Passstraßen sind geöffnet. Schon im Juni herrscht auf den Vogelfelsen reges Treiben, und ab Anfang Juli beginnt auch im Gebirge die schönste Zeit zum Wandern. In den Wäldern reifen die Blaubeeren, die man während des Wanderns





Unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie: mit dem Ruderboot durch die norwegischen Fjorde

Ein Königreich für Kinder

Norwegen ist ein kinderfreundliches Land. Entlang der Hauptreiserouten laden perfekt gepflegte Spielplätze zu einem Stopp ein. Die weitläufige Landschaft und die ursprüngliche Natur bieten schon neben der Straße oft spannende Erlebnisse wie eine kleine Wanderung zu rauschenden Wasserfällen und Flüssen oder das Bad in einem der vielen Seen. Für Abwechslung sorgen Tier- und Vergnügungsparks, Aquarien, Sommerfeste und kindgerechte Museen.

URLAUBSKASSE – SPARTIPPS FÜRS BUDGET

Norwegen ist ein teures Reiseland! Doch gibt es für Familien auch gute Nachrichten. Der Eintritt in Museen ist fast immer bis zum 18. Lebensjahr frei, bei Sehenswürdigkeiten gibt es zumindest Kinderermäßigungen. Nebensaisonpreise gelten manchmal schon ab Ende August. Den ganzen Wagen – sollte man mit dem Pkw unterwegs sein – bis unters Dach mit Lebensmitteln vollzustopfen ist sicher keine gute Idee, aber ein kleiner Vorrat entlastet die Reisekasse. Im Gegensatz zu abendlichen Restaurantbesuchen kann man mittags recht günstig essen gehen. Cafeterien und Restaurants bieten oft ein preiswertes »dagens rett« (Tagesgericht) an. Freizeit- und Erlebnisparks sind ein teures Vergnügen,

einige bieten günstige Familientickets an. Einige wenige Museen gewähren am Donnerstag freien Eintritt, ein Blick auf die Webseiten kann beim Sparen helfen.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Vor allem in Städten sind Familienzimmer in Hostels eine günstige Alternative. Alle Hotels sind auf kleinere und größere Kinder eingestellt. Im Sommer gibt es nur wenige Geschäftsreisende, Hotels haben in der Regel freie Zimmer und werben mit Sonderangeboten. Doch für die meisten Familien werden Campingplätze und Ferienhäuser die erste Wahl sein. Zu vielen Ferienhäusern gehören kleine Spielplätze und fast immer auch ein Grill. Eine rechtzeitige Buchung spart Geld. Flexibler ist man auf Campingplätzen, die nicht nur Stellplätze, sondern auch Hütten mit unterschiedlichem Standard anbieten. Diese Campinghütten können auch tageweise gemietet werden, bei früherer Ankunft hat man die größte Auswahl. Campingplätze bieten dem Nachwuchs neben Spielplätzen meist auch noch jede Menge Aktivitäten wie Kanu- und Fahrradverleih oder Ausflüge. Ein Animationsprogramm wie am Mittelmeer gibt es jedoch nicht. Für einen längeren Aufenthalt an einem Ort eignen sich auch Bauernhöfe. Neben einem Frühstück aus lokalen Produkten gibt es viel Kontakt mit Tieren. Angebote findet man unter www.hanen.no.



Begegnungen mit Schafen sind in Norwegen an der Tagesordnung – der Nachwuchs freut sich

KLEINE UND GROSSE ABENTEUER

Viele Familien zieht es mit den Kleinen auf dem Rücksitz Jahr für Jahr wieder in den hohen Norden. Das hat gute Gründe, warten doch spannende Attraktionen auf den Nachwuchs – und das nicht nur bei schönem Wetter. An Regentagen lockt die Eventyrfabrikken (www.eventyrfabrikken.no) in Sarpsborg, Oslo, Billingstad und Vestby vor allem mit Kletter- und Hüpfburgen, Tunnel und Rutschen. Tüfteln, basteln, experimentieren und das Interesse für Naturwissenschaften und Technik auch bei Teenagern zu wecken steht in der Vitenfabrikken (www.jaermuseet.no/vitenfabrikken) im südnorwegischen Sandnes im Vordergrund. Mehr als 250 000 Besucher

Fjorde, Fjells und weite Täler

Von Oslo geht es durch das Gudbrandsdal in die norwegische Bergwelt und auf kurvigen Straßen an Fjordufern entlang. Karge Hochebenen, gischtende Wasserfälle, mit Schnee bedeckte oder wild gezackte Gipfel, tiefe Wälder, kleine Orte mit bunten Holzhäusern und das geschichtsträchtige Trondheim zeigen die ganze Vielfalt des Landes.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Oslo

Ziel: Trondheim

Gesamtlänge: 1268 Kilometer

Reine Fahrzeit: 23 Std. 30 Min. (Sechstagestour)

Orte entlang der Route: Oslo – Hamar – Lillehammer – Fagernes – Geilo – Kinsarvik – Voss – Flåm – Lærdalsøyri – Kaupanger – Fjærland – Geiranger – Trollstigen – Dombås – Trondheim



Das erste Etappenziel ist die Olympiastadt Lillehammer

E1 VON OSLO BIS FAGERNES

(262 km/4 Std.)

Durch Wälder und Felder und am größten See Norwegens entlang führt die Fahrt zur Olympiastadt Lillehammer

Unsere Fahrt durch den Süden und Westen Norwegens startet am Osloer Flughafen Gardermoen, der schon ein gutes Stück nördlich der Hauptstadt liegt. Bei der Fahrt in Richtung Norden blicken wir auf einen Flickenteppich aus Feldern, Wäldern und Orten, eine für den Süden Norwegens typische Landschaft. Ab Minnesund öffnet sich der Blick auf das glitzernde Wasser des Mjøsa, des größten Sees Norwegens. An seinem Ostufer geht es bis Hamar, wo die Sporthalle in Form eines umgedrehten Wikingerschiffes ins Auge fällt. Die Ruine der Domkirche wurde mit einer sehenswerten Glaskonstruktion vor dem weiteren Verfall bewahrt. Bis Lillehammer geht es überwiegend weiter am Ufer des Mjøsa entlang, ab Moelv bietet sich die kleinere Straße am Ostufer an. In der Olympiastadt Lillehammer (S. 132) können wir die von alten Holzhäusern gesäumte Storgata entlangschlendern und in einem Café einkehren. Danach geht



ADAC Traumstrasse, Etappen 1 bis 6 (Detailplan siehe Rückseite Faltkarte)

es gestärkt zum Freilichtmuseum Maihaugen (S. 133), das mit seiner Sammlung von historischen Häusern und Bauernhöfen einen Überblick über die norwegische Geschichte bietet. Südlich von Lillehammer verlassen wir das Gudbrandsdal und queren auf kleinen Straßen durch eine grüne Mittelgebirgslandschaft nach Westen in die Region Valdres und nach Fagernes.

Übernachten
€€ Scandic Valdres, am Seeufer mit Wellness und Schwimmbad (www.scandichotels.no)

E2 VON FAGERNES BIS KINSARVIK

(218 km/3 Std. 45 Min.)

Hinauf aufs Fjell bietet sich ein fantastischer Ausblick auf Gletscher und Bergriesen, dann geht es in Serpentina zum sommerlichen Fjordufer

Von Fagernes fahren wir ein Stück auf der E16 am Strondafjorden in Richtung Süden und biegen dann auf die Straße 51 ab, die uns ins Gebirge führt. Langsam steigt die Straße an und führt über Tisleidalen nach Sanderstølen. Wo früher nur eine Alm war, befindet sich heute fast am höchsten Punkt der Straße ein Høyfjellshotell, das zu einer Pause einlädt. Von hier kann man im Sommer zu Wanderungen und im Winter zu Skitouren ins Golsfjell aufbrechen. Aber auch von der Straße bieten sich immer wieder schöne Blicke auf das Fjell mit seinen Gipfeln und weiten Hochebenen. Weiter geht es auf der Str. 7 nach Westen; in Ål schauen wir uns die älteste Stabkirche des Hallingdal an, bevor wir in den Wintersportort Geilo (S. 129) kommen. Dahinter führt die Straße hinauf aufs Fjell, bei Halne ist mit 1250 m ü. d. M. der höchst-

Übernachten
€ Kinsarvik Camping, vermietet 25 Hütten direkt am Fjord (www.kinsarvikcamping.no)

Das will ich erleben

So lang wie das Land, so vielfältig sind auch seine Höhepunkte. Natürlich lockt die Natur nach Norwegen, die hier so grandios ist wie sonst kaum in Europa. Doch nicht nur Fjorde und Fjells, Berge und Wasserfälle, das Nordkap und das Eismeer, sondern auch die Städte sollten auf dem Besucherprogramm stehen. Denn Oslo, Bergen, Trondheim und Stavanger bieten eine Vielzahl an urbanen und kulturellen Highlights. Spuren der langen Geschichte begegnet man auf Schritt und Tritt, einmalig sind die mittelalterlichen Stabkirchen, rätselhaft die stein- und bronzezeitlichen Felsritzungen.



1

Die besten Museen

Allein in der Hauptstadt Oslo gibt es rund 50 Museen zu allen möglichen Themen. Die anderen großen Städte können mit einem ähnlichen Angebot aufwarten. Besonders typisch für Norwegen sind die Freilichtmuseen, in denen die bäuerliche Kultur bewahrt wird.

- 1 Munch-Museet in Oslo** 72
Gesamtwerk des bekanntesten norwegischen Malers (links)
- 1 Norsk Folkemuseum in Oslo** 75
Einblicke in die Kultur und Bräuche des Landes
- 29 Freilichtmuseum Maihaugen** 133
Ergebnis der Sammelleidenschaft eines Zahnarztes
- 34 Trondheimer Popmuseum Rockheim** 144
Norwegische Rockmusik, bunt präsentiert



20

Die schönsten Naturerlebnisse

Norwegens Natur ist atemberaubend. Wasserfälle, Fjorde, Vogelfelsen, Gletscher, Gebirge und Täler warten überall darauf, erkundet zu werden. Am besten zu Fuß, mit Rad oder Boot, denn nur so hat man ausreichend Muße für besonders intensive Erlebnisse.

- 11 Preikestolen** 100
Felskanzel mit schwindelerregendem Ausblick
- 18 Jostedalubre** 114
Der größte Gletscher des europäischen Festlandes
- 20 Geirangerfjord** 117
Ein Fjord wie aus dem Bilderbuch
- 39 Walsafari vor den Vesterålen** 155
Nirgendwo kommt man den Pottwalen so nah

Typisch norwegisch Shoppen

Was ist typisch norwegisch? Natürlich der Pullover aus dicker Wolle mit dem charakteristischen Muster, ideal für kalte Wintertage. Immer eine gute Wahl sind die landesweit rund 40 Husfliden-Läden, die Produkte von mehr als 20 000 Kunsthandwerkern verkaufen.

- 14 Oleana in Bergen** 108
Norwegische Strickwaren, modern interpretiert
- 14 Juhs Silvergallery in Bergen** 108
Hochwertiger Silberschmuck aus der Finnmark
- 34 Husfliden in Trondheim** 146
Viel mehr als nur Norwegerpullover



14

Gaumenschmaus mit Aussicht

Egal, ob nur Kaffee, Kuchen und Waffeln oder norwegische Hausmannskost, eigentlich wird das Essen an diesen Orten zur Nebensache. Denn beim Blick von der Terrasse oder aus dem Fenster kann das staunende Auge in die Ferne schweifen.

- 5 Gaustatoppen Turisthytte** 84
Frische Waffeln mit Traumblick
- 11 Restaurant [:vju]** 99
Hausmannskost im höchsten Gebäude Stavangers
- 14 Fløien Folkerestaurant** 108
Der beste Blick auf Bergen
- 40 Restaurant Fjellstua** 158
Mit der Seilbahn Fjellheisen zu Tromsøs bestem Blick



40

Die schönsten Stabkirchen

Nur noch einige Dutzend von einst rund 1000 Stabkirchen sind als einzigartige Dokumente mittelalterlicher Baukunst erhalten geblieben. Mit ihren Schnitzereien, Runeninschriften und Wandmalereien geben sie Einblicke in die Zeit des noch jungen Christentums in Norwegen.

- 6 Heddal stavkyrkje** 85
Die »gotische Kathedrale« unter den Stabkirchen
- 17 Stavkirke Urnes** 113
Einzige Stabkirche mit Weltkulturerbestatus
- 17 Borgund stavkyrkje** 113
Die besterhaltene und berühmteste Stabkirche (rechts)



17

Oslo und der Süden des Landes

Von der Hauptstadt am Fjord über das Hügelland und die Wälder der Telemark zu den sonnenverwöhnten Südküstenstädten



Schöner als Oslo kann eine Hauptstadt kaum liegen: Am Ende des Fjords bilden die Häuser ein Amphitheater, an das sich das Grün der Osloomark anschließt. Entlang der Ostseite des Fjords erinnern Festungen an die nicht immer friedliche Nachbarschaft zu Schweden. Auf der anderen Fjordseite liegen lebendige Orte wie Åsgårdstrand, Tønsberg, Sandefjord und Larvik. Von hier ist es nicht weit zu den typischen Küstenstädten des Südens. Die Sandstrände und Schären sind das Badeparadies Norwegens, eine sonnenverwöhnte Sommeridylle, wie sie so weit im Norden nur wenigen vermuten würden. Doch der Süden hat mehr als Sonne, Strand und Schären zu bieten, denn von den malerischen Küstenorten ist es nicht weit in die Provinz Telemark mit ihrem sanft gewellten Hügelland und den dichten Wäldern.

In diesem Kapitel:

1	Oslo	66
2	Østfold	80
3	Vestfold	81
4	Skien	83
5	Rjukan	84
6	Telemark	85
7	Telemark-Kanal	86
8	Setesdal	86
9	Sørland	87
10	Kristiansand	90
	Übernachten	92

ADAC Top Tipps:

1 Bygdøy, Oslo | Museumsinsel |

Nur wenige Minuten vom Stadtzentrum entfernt warten auf der grünen Insel einige der wichtigsten Museen der Hauptstadt, etwa das Norsk Folkemuseum oder das Kon-Tiki Museet. Nach dem Besuch kann man am Fjord sitzen und Schiffe gucken. 75

ADAC Empfehlungen:

1 Nasjonalmuseet, Oslo | Museum |

Das neu erbaute Museum präsentiert in einer Dauerausstellung mit rund 5000 Objekten Kunst, Architektur und Design von den Anfängen bis in die Gegenwart unter einem Dach. 70



2 Den Norske Opera og Ballett, Oslo | Opernhaus |

Eines der Wahrzeichen der Stadt aus weißem Marmor liegt direkt am Fjord und ist im wahrsten Sinne des Wortes ein begehbares Kunstwerk. 71

3 Munch-Museet, Oslo | Museum |

Dem Wegbereiter des Expressionismus, Edvard Munch, ist in Oslo ein ganzes Museum gewidmet. 72

4 Karl Johans gate, Oslo | Flaniermeile |

Die klassische Osloer Flaniermeile hat zwar mittlerweile Konkurrenz bekommen, aber nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. 73

5 Vigelandsparken, Oslo | Skulpturengarten |

Der »Monolith,« das »Rad des Lebens« und der »Trotzkopf« sind die bekanntesten der mehr als 200 Skulpturen im Osloer Vigelandspark. 77



6 Heddal stavkyrkje, Telemark | Stabkirche |

Die »gotische Kathedrale aus Holz« ist die größte der erhalten gebliebenen Stabkirchen. 85

7 Telemark-Kanal | Schifffahrt |

Der Kanal führt von der Schärenküste am Skagerrak bis zur Hardangervidda durch die Wälder der Telemark. 86

8 Risør | Stadtbild |

Viele Südküstenstädte beeindruckten mit ihren strahlend weißen Holzhäusern. Besonders schön ist Risør. 88

1

Oslo

Hauptstadt am Oslofjord mit tausendjähriger Geschichte

Plan
S. 68/69



Architektonischer Akzent am Osloer Hafen ist das monumentale Rathaus (Rådhus)

Information

- Oslo Turistinformasjon, Østbanehallen (neben dem Hauptbahnhof), 0154 Oslo, Tel. 2310 62 00, www.visitoslo.com
- Parken siehe S. 74 und 77

Kaum eine europäische Großstadt kann mit solch einer grandiosen Lage wie Oslo punkten. Wie ein Amphitheater schmiegt sich die norwegische Hauptstadt um das Ende des Oslofjords, bis sich die letzten Häuser in den Wäldern der Oslomark verlieren. Eingebettet in diesen grünen Gürtel um die Hauptstadt liegen rund 300 Seen, von denen viele zum Baden

einladen. Mittlerweile leben etwa 700 000 Menschen in der Stadt, Tendenz steigend, im Großraum Oslo sind es rund 1,5 Mio., also fast ein Drittel der Bevölkerung Norwegens.

Lange Zeit glaubte man, dass einer der letzten Wikingerkönige, Harald Hardråde, Oslo im Jahr 1048 gegründet hat. Neuere Ausgrabungen ließen aber vermuten, dass eine Siedlung schon um das Jahr 1000 existierte. Dies führte dazu, dass man im Jahr 2000 das 1000-jährige Stadtjubiläum feierte, obwohl 1950 erst das 900-jährige Jubiläum begangen wurde.

Im Laufe ihrer Geschichte hat die Stadt mehrfach ihren Namen geändert: Die

erste Ansiedlung am Fjord hieß Aslo, was so viel wie »Ebene der Götter« bedeutet. Als das Dorf zur Stadt heranwuchs, nannte es sich Oslo, bis der Dänenkönig Christian IV. die Stadt nach dem Großbrand von 1624 in Christiania umtaufte – ab 1877 Kristiania geschrieben. Erst 1925 erhielt Oslo wieder seinen alten Namen.

Schon lange verlässt sich Oslo nicht mehr nur auf seine einmalige Lage, so wurden kulturelle Großprojekte und eine Rundumerneuerung der Stadt angestoßen. Das Projekt Fjordbyen – Stadt am Fjord – ist das größte städtebauliche Konzept, seit König Christian IV. Anfang des 17. Jh. Oslo nach einem verheeren-

den Brand hinter der Festung Akershus neu errichten ließ. Ein gutes Stück ist die Neugestaltung des Fjordufers im Stadtteil Bjørvika schon fortgeschritten, das beste Beispiel ist die Oper.

Oslos Zentrum

Flaniermeilen, Restaurants, Museen und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten

Trutzig ragt die mittelalterliche Festung Akershus in den Fjord, flankiert von der Flaniermeile Aker Brygge und der modernen Oper. Schlendert man noch über die nahe Karl Johans gate, hat man schon viele der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt gesehen. Und bekommt einen guten Eindruck davon, wo im Sommer das Herz der norwegischen Hauptstadt schlägt.



Sehenswert

1 Rådhus

| Architektur |

Unübersehbar erhebt sich der rotbraune Klinkerbau mit seinen beiden gut 60 m hohen Türmen an prominenter Stelle am Hafenbecken Pipervika. Der Bau wurde anlässlich des 900-jährigen Stadtjubiläums im Jahr 1950 eingeweiht und war damals nicht unumstritten, heute zählt er zu den Wahrzeichen Oslos. Hinter den schmucklosen Mauern schlägt nicht nur das administrative Herz der Stadt, hier verbirgt sich auch ein sehenswertes Interieur, an dem bekannte norwegische Künstler mitgewirkt haben. Besonders imposant ist das Monumentalgemälde in der Eingangshalle von Henrik Sørensen. All-



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

Mit Maxi-Faltkarte

Reiseplanung im Großformat

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

ADAC Top Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen



ISBN 978-3-95689-877-8

adac.de/reisefuehrer